

begrüßen Sie

KULTURRADWEG VÖLKERMARKT

Sie werden eine herrliche Landschaft und das kulturhistorisch interressante Gebiet der alten Eisenstraße erleben. An 24 Schwerpunkten werden Sie Interessantes über Vergangenheit und Gegenwart erfahren.

Gesamtlänge: 40 km Westroute: 22,5 km, Ostroute: 25,5 km









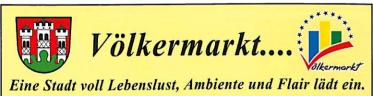




Am KRW begegnen Ihnen:

- jungsteinzeitliche Siedlungen
- Gräber norischer Könige
- Burgruinen und Schlösser
- und eine "Neue Brücke"

Weiterführende Einzelheiten bieten das Völkermarkter Stadtmuseum, das Landesmuseum für Kärnten und das Klagenfurter Diözesanmuseum.

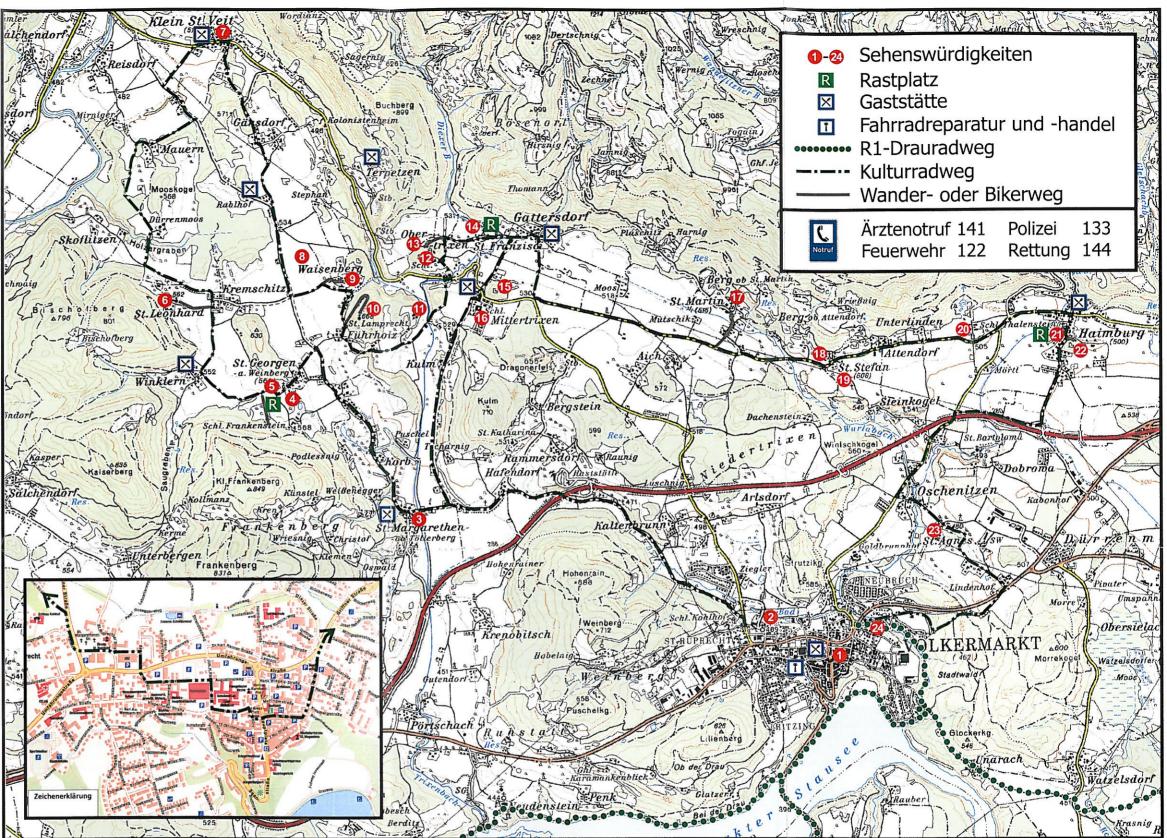


TIPPS: Fischen - Rudern, Drauschifffahrt - Erlebnisschwimmbad - Radfahren Stadtmuseum - Feste und Konzerte - Theateraufführungen auf der Heunburg Galerien - Alpen-Adria-Sportspiele - Wochenmarkt - Frischemarkt

Stadtgemeinde Völkermarkt

Referat für Tourismus, Wirtschaft und Marktwesen Tel.: 0 42 32 / 25 71 - 47 Fax: 0 42 32 / 25 71 - 28







Völkermarkt - Kühnsdorf - Wolfsberg - Ferlach Klagenfurt - St. Jakob i.R. - St. Margareten i.R.















Imkerei Fam. Czerniak

Klein St. Veit 64, A-9371 Brückl +43 (0) 4214 21 72 (Fax DW -35) +43 (0) 664 46 58 1 77 (oder 76)









Griffner Straße 16 • A-9100 Völkermarkt • Tel.: 04232 / 37027



Gasthof - Kaufhaus - Trafik

Klein St. Veit 23 • A-9371 Brückl - Kärnten Tel. u. Fax: 04214/2203 • gasthof.lessiak@aon.at





Hans Wiegele-Str. 1 9100 Völkermarkt Tel.: 04232 / 2966



Gasthof Rabl

Produkte aus eigener Landwirtschaft nachtung mit Frühstück oder Halbpensie www.pension-rabl.at 04231 / 2015



Salzburger Mutterpfarre (urk. 1043). Romanischer Chorturm und gotische Seitenkapelle. Im Turmuntergeschoss Fresken und Sakramentshäuschen (um 1470).



Kirche St. Maria Magdalena

Erbaut ab 1240, Sitz des Kollegiatkapitels Völkermarkt. Romanisch das Trichterportal und die Westfront. Südturm nach Erdbeben 1690 abgetragen. Sehenswerte gotische Fresken und Plastiken.

Hallstattzeitliches Gräberfeld

Begräbnisstätte der unerforschten Siedlung am Lamprechtskogel, mit Brandgräbern des 7. bis 5. Jh. v. Chr. Etwa 50 wurden archäologisch untersucht. Funde im Museum Völkermarkt

Schloss Obertrixen

Edelmannsitz des 16. Jh. Langgestreckte Trakte sind durch Zinnen-mauern zu einem rechteckigen Hof verbunden. Renaissancefenster mit Inschriften zeugen von mehrfachen Umbauten.

Kirche St. Franzisci

Ein Vorgängerbau hieß St. Nikolaus am Saalfelde, urk. 1616. In der Reformationszeit protestantisches Gotteshaus. Im 18. Jh. Ziel vieler Wallfahrten. Barocker Neubau 1742.



Burgruine Obertrixen

Einfache, turmartige, dreigeschossige Anlage, urk. 895, frühromanisch mit Resten eines Wohnturmes (12. Jh.). 1755 Verkauf an die Grafen Christallnigg. Heute Privatbesitz.

Kirche St. Agnes

Urk. 1332, dem Völkermarkter Kollegiatkapitel zugehörig, romanische Chorturmkirche (13. Jh.). Karner (13. Jh.) mit Strebepfeilern und frühgotischen Wandmalereien.

Die ,Neue Brücke'

Zur Zeit der Monarchie Teil der Unterdrauburger Reichsstraße. Um 1908 wurde für die erneuerte Reichsstraße die "Neue Brücke" für den Verkehr freigegeben.

Kirche St. Georgen am Weinberg

Hemmakirche, urk. 1043, ehemalige Wehrkirche, spätgotischer, im Kern romanischer Bau mit Krypta. Unter der Annenkapelle Familien-gruft der Grafen Christallnigg.

Kirche St. Margarethen o. T.

Eine der drei Hemmakirchen dieser Gegend, urk. 1043. Ursprünglich romanischer Bau, im 16. Jh. stark verändert. Westturm mit achtseitigem, gedrehten Spitzhelm, romanischer Karner.

Burgruine Waisenberg

895 ein Geschenk Kaiser Arnulfs an den Gatten der Hemma von Gurk Später Erwerb durch die Grafen Christallnigg. Quadratische Hauptburg mit Renaissance-Torturm und Rundturm.

Kirche am Lamprechtskogel

Romanischer Bau, den hl. Lambertus und Markus geweiht, Vorhalle mit Opfertisch. Hemmagründung, urk. 1043. Eingemauerte Spolien verweisen auf Vorgängerbau aus der Römerzeit.

Schloss Mittertrixen

Edelmannsitz, erbaut um 1500. Valvasor zeigt das Schloss in Hufeisenform mit einem Rundturm. Später im Besitz der Grafen Christallnig. Der nördliche Flügel wurde im 18. Jh. hinzugefügt. Im 19. Jh. Dragonerkaserne.

Burgruine Mittertrixen

1322 im Besitz der Witwe des Grafen Hermann von Heunburg. Später im Besitz der Grafen von Christallnigg. Noch vorhanden zwei Turm-geschosse, gotische Portale und Fenster.

Kirche Haimburg

Spätgotische Kirche mit romanischem Kern, urk. 1272, ab 14. Jh. dem Stift Griffen inkorporiert, seit dessen Aufhebung 1786 Pfarrkirche. Kostbarken sind Fresken und ein spätgotisches Fastentuch.

21

Burgruine Heunburg

Urk. 1103 als ,Huneburch', im 13. Jh. Sitz der mächtigen Grafen von Heunburg. Heute im Besitz der Freiherrn von Helldorff. Erhalten sind noch Teile des Palas und ein Torturm.

Kirche St. Leonhard

Filialkirche mit flachgedecktem romanischen Langhaus. Im Innern Reste mittelalterlicher Ausstattung mit spätgotischen Freskenresten und einer Leonhardstatue.



Weinberg St. Georgen

1090 wurden im Trixner Tal 24 Weingärten erwähnt. Durch Klimaverschlechterung kam der Weinbau um 1800 zum Erliegen. Im Rahmen eines EU- Projekts wurde der Weinberg wieder aktiviert.

Kirche Klein St. Veit

Kirche des Völkermarkter Kollegiatkapitels. Im Kern romanischer Bau, spätgotisch verändert mit flach gedecktem Langhaus. 1919 im Abwehr-kampf Beschädigung durch Granattreffer.



6

Grabhügel norische Könige

Die Könige von Waisenberg residierten in der Hallstattzeit am nahen Lamprechtskogel. Die wirtschaftliche Grundlage für ihren Reichtum lag in der Nutzung der Eisenlagerstätten von Hüttenberg und im Gütertausch.

Kirche St. Stephan

Urk. 1170/1190, im Kern romanisch. Nordturm gotisch mit Fenstermaß werk, Turm mit Kanonenkugel aus dem Abwehrkampf 1919. Frühgotischer Karner, Rundbau mit Strebepfeilern.



Kirche St. Martin

Urk. 1332, dem Völkermarkter Kollegiatkapitel zugehörig. Romanischer Bau mit Strebepfeilern. Spätgotischer Christophorus, römisches Mühlespiel und Flechtwerksteine.

Wohnstätten der Jungsteinzeit

Auf den Steinkögelen lebten im 3. und 2. Jahrtausend v. Chr. Menschen der Jungsteinzeit. Gefunden wurden Hausgerät, steinerne Werkzeuge und schön geformte Steinbeile

Im 15. Jh. errichtete der Pfleger der Heunburg Bernhard Thalant ein Schlösschen, das Tallandstein hieß. 1779 im Besitz Grafen Egger und heute der Freiherrn von Helldorff.



Modre Bergbau GmbH Bergstein 20 9102 Mittertrixen Fax: 04231/2006-6 office@modre.at. www.modre.at Tel: 04231/2006





ш

2

ш

ш

mit Bankstellen Griffen, Ruden

Schafmilch und Ziegenmilch vom Biohof Fam. Skofitsch, vlg. Leber 9102 Winklern Tel. 04231 / 2278





Zweigstelle: 9100 Völkermarkt • Hauptplatz 27





nhof befindet sich am Fuße des Lamprechtskogel wo wir sei



Familie NUART | vulgo HAFNER | 9102 Waisenberg 6 | 04231/2043 | www.vulgo-hafner.at

